

## Heyse, Paul: 21. Geisterbeschwörung (1872)

- 1 Jeder, und sei er auch noch so jung, hier lernt er Erinnern;
- 2 Lernt' er es sonst schon, – hier wird er ein Meister der Kunst.
- 3 Doch hier ist's kein traulich Geschäft. Von herzlicher Treue,
- 4 Inniger Sehnsucht weiß hier die Erinnerung nichts.
- 5 Was verschwunden, gehörte der Welt. Es rauscht wie ein Sturmwind,
- 6 Wenn sich ein Folioblatt dieser Annalen bewegt.
- 7 Nur wer lesen gelernt auch zwischen den Zeilen, erfährt aus
- 8 Diesem Gedenkbuch auch heimliches Herzensgeschick.
- 9 Dichteraugen erscheint in dem Armband, das in der Villa
- 10 Unter dem Schutte sich fand, mehr als ein goldener Reif.
- 11 Ihnen ersteht aus der Asche der Arm und winkt und bewegt sich,
- 12 Schmiegt sich schüchtern und fest um des Erkorenen Hals.
  
- 13 Wesenloses gewinnt nun Gehalt, Geringes Bedeutung,
- 14 Und aus Moder und Staub lodert noch einmal der Geist.

(Textopus: 21. Geisterbeschwörung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63810>)